

1. LOTTO-Talk: „Der Fußball hat eine hohe soziale Verantwortung“



Fotos Gettschat

LOTTO-Talkrunde (v. lks.): Prof. Dr. Rainer Moritz, Lutz Lüttig, Birgit Hasselbusch, Marcell Jansen und Carsten Byernetzki

Am Montagabend, 10.02.2020, lud der Hamburger Fußball-Verband zusammen mit HFV-Partner LOTTO Hamburg im Hotel Le Meridien zum „1. LOTTO-Talk“ ein. Thema der Veranstaltung: „Wird der Fußball seiner sozialen Verantwortung gerecht? – Oder bestimmen Gewalt, Profitsucht, Homophobie, veraltete Strukturen und Umweltsünden den sportlichen Alltag?“ Als Talk-Gäste hatten sich Prof. Dr. Rainer Moritz (Leiter Hamburger Literaturhaus, Literaturkritiker, Buch-Autor, Fußball-Kenner), Marcell Jansen (HSV-Präsident, Ex-Nationalspieler) sowie Lutz Lüttig (Sport-Journalist, Ex-DFB-Schiedsrichter, Trainer Mädchen-Fußball) angekündigt. Moderiert wurde die eifrige Diskussionsrunde von Birgit Hasselbusch (Sportkommentatorin, Buchautorin) und Carsten Byernetzki (Pressesprecher Hamburger Fußball-Verband).



Marcell Jansen

„Ich würde jedem Kind, was Bock auf die Kugel, unbedingt dazu raten, Fußball zu spielen“

Gleich zu Beginn machte HSV-Präsident Marcell Jansen klar, dass sich hinter der sozialen Verantwortung „ein großer Begriff“ versteckt. Einer, „der dafür

steht, was am Ende gelebt wird“. Emotionen gehören im Sport dazu, „aber es gibt gewisse Grenzen“. Er würde „jedem Kind, was Bock auf die Kugel hat, unbedingt dazu raten, Fußball zu spielen“. Die Frage sei nur, welches Motiv dahinter steckt – ob man die Entscheidung aus eigenen Stücken trifft „oder sich von Eltern oder dem Umkreis leiten“ lässt. Bei ihm selbst sei es so gewesen, dass er „das Kinderzimmer schon im jungen Alter zusammengeschoßen“ habe. „Da war in keinsten Weise der Gedanke, ob ich durch den Fußball mal ein größeres Auto fahre, sondern es ging einfach nur darum, dass der Fußball ein geiler Sport ist“, so Jansen. Diese Einstellung ist heutzutage längst nicht mehr „en vogue“ – auch schon im Amateursport „wechseln Spieler wegen 30 oder 40 Euro mehr den Verein, lassen sich vom Geld locken und spielen nicht mehr aus Loyalität zum Verein“. Der Fußball lebe davon, „was auf den kleinen Sportplätzen passiert“, so Jansen. „Man sollte den Blick schärfen, wo der ‚richtige Fußball‘ stattfindet.“ Es komme nicht darauf an, „die teuersten Fußballschuhe unterm Weihnachtsbaum zu haben, sondern darauf, was da drin steckt“, befindet Jansen, der aktuell für den HSV III in der Oberliga kickt („Der Amateurfußball war und ist mein Zuhause“), ehe er erklärte: „Der Fußball hat eine hohe soziale Verantwortung. Der Sport generell ist eines der effektivsten Mittel, um Kinder und Jugendliche in ein soziales Umfeld zu bekommen. Aber der Fußball darf auch nicht für alles herhalten. Nichtsdestotrotz kann man die Verantwortung nicht immer weiter schieben, sondern muss sich an die eigene Nase packen.“

„Hype um Bibiana Steinhaus war größer, als wenn eine Frau Papst geworden wäre“

Auch Prof. Dr. Rainer Moritz, der selbst einen 14-jährigen Sohn hat, der beim SV Uhlenhorst-Adler aktiv Fußball spielt, weiß aus eigenem Empfinden: „Oftmals sind es die Eltern, die vom Ehrgeiz besessen sind.“ Der Fußball sei „ein Spiegel der Gesellschaft“ und inzwischen auch „eine Wirtschaftsmacht“, wie Moritz meint. „Wer mithalten will, muss sich den Geldprinzipien unterord-

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

nen.“ Auch Politiker würden sich „schnell mal Bonuspunkte einhandeln, wenn sie sich mit dem Volkssport Nummer eins brüsten“. Ein weiterer Einschnitt im Vergleich zu früher: Die sozialen Medien. „Das hat sich komplett geändert. Wenn heute irgendwo auf den kleinsten Sportplätzen etwas passiert, macht es so-



Prof. Dr. Rainer Moritz

fort die Runde.“ Deshalb würde es nicht nur Bundesliga-Spieler und -Trainer betreffen, „wie man sich auf dem Platz verhält“, sondern auch die Amateursportler in einem „nach wie vor Männer-dominierten Sport“. Auch wenn „der mediale Hype um Bibiana Steinhaus in der Woche vor ihrem Bundesliga Debüt größer war, als wenn eine Frau Papst geworden wäre“, zog Moritz die Lacher auf seine Seite.

„Elternteile versuchen, aus einem x-beinigen Jungen einen Messi zu machen“

Eine Denkweise, mit der auch Lutz Lüttig, der nach seiner erfolgreichen Schiedsrichter-Karriere mittlerweile unter anderem als Trainer im Mädchen-Fußball tätig ist, mitgeht: „Der Vergleich zwischen dem Männer- und dem Frauenfußball stört mich enorm. Man kann das aus unterschiedlichsten Gründen nicht miteinander vergleichen. Inzwischen wird ja sogar versucht, Mädchen zu Jungen-Fußballern zu machen – das ist falsch.“ Ein weiterer Aspekt: „Einige Elternteile versuchen, aus einem x-beinigen Jungen einen Messi zu machen. Das gibt's im Mädchen-Fußball nicht.“ Auch das Thema „ehrgeizige Eltern am

Spielfeldrand“ sei nicht allgegenwärtig. „Eltern müssen davon wegkommen, in Kindern etwas zu sehen, was nicht in ihnen drin steckt.“ Apropos Frauen-Fußball: Dieser habe beim HSV „eine sehr unglückliche und schlechte Geschichte“, wie Jansen zugab. „Das Thema hat bei uns eine große Wichtigkeit. Wir arbeiten an einem Konzept – aber in einem zeitlichen Rahmen, der gesund ist. Wir wollen nichts versprechen, was wir nicht halten können.“

Erschreckende Zahlen: „Müssen alle etwas tun – jetzt und sofort“

Was die generelle soziale Verantwortung anbelangt, schaue man „oft nur auf die spektakulären Dinge, und nicht auf die sozialen Sachen, die in den Vereinen geleistet werden“, forderte Lüttig mehr den Blick hinter die Kulissen, stellte aber zugleich in den Raum: „An manchen Stellen frage ich mich, was der Fußball noch alles leisten soll?!“ Ein weiterer Diskussionspunkt: Gibt es mehr Gewalt auf den Sportplätzen? Lüttig: „Es ist schon erstaunlich, wenn man sich mal damit beschäftigt, was früher alles passiert ist. Das hätte heutzutage riesige Wellen geschlagen und wäre unvorstellbar. Man bekommt durch die mediale Bestrahlung schiefe Eindrücke.“ Dennoch nannte er alarmierende Zahlen: Allein in der Saison 2018/19 habe es 3000 Angriffe auf Schiedsrichter gegeben. „Wir haben in Deutschland 60000 Schiedsrichter. Das heißt: Jeder 20. wurde in der letzten Saison angegriffen. Das ist erschreckend. Wir müssen alle etwas tun – und



Lutz Lüttig

zwar jetzt und sofort!“ Zahlen, die auch Marcell Jansen „erschreckend“ findet. „Wir müssen die Schiedsrichter schützen, Vorbilder sein und Haltung zeigen.“ Allein in den letzten acht Jahren habe man 20000 Schiedsrichter verloren – „und es werden noch mehr, wenn wir dar-

an nichts ändern“, so Lüttig, der ebenso feststellte, dass „die Vorbildfunktion im Profi-Fußball liegt. Da schauen die Jungs hin.“ Nichtsdestotrotz betonte er: „Das Wichtige im Fußball sind nicht die Profis.“ Demzufolge müsse der DFB die Landesverbände mehr unterstützen. „Geld ist reichlich da!“ Es sei höchste Zeit, auch auf der Ebene „professioneller zu werden“. Genauso beim Thema Sportwetten, wo „die Versuchung allein schon dadurch ausgelöst wird, dass es Wetten gibt. Inzwischen habe das ein Level erreicht – auch durch den damaligen Hoyzer-Skandal –, wo Lüttig „für keinen Spieler die Hand dafür ins Feuer legen“ würde, dass er dies nicht tun würde, „auch bei Schiedsrichtern nicht“, gestand der ehemalige Unparteiische. „Denn die Unabhängigkeit der Schiedsrichter vom Geld ist vorbei. Durch dieses viele Geld besteht eine große Gefahr.“

„Geld macht nicht glücklich, sondern ist nur Mittel zum Zweck“

Abschließend erklärte Marcell Jansen, dass seine Eltern während seiner aktiven Karriere stets einen großen Einfluss auf ihn hatten: „Ihr Sohn war noch nicht der Nationalspieler. Er hat noch nicht die große Kohle nach Hause gebracht. Meine Eltern waren auch nicht reich. Sie haben mir immer gesagt: Wir sind für unser eigenes Glück verantwortlich. Und wir sind reich – auch wenn wir nicht viel Geld haben. Wenn wir da hinkommen, mehr zur Realität, zur Faktenlage und die soziale Verantwortung für uns übernehmen und merken, dass das Geld manchmal auch nur ein Mittel zum Zweck ist und keine Überbedeutung bekommt, dann macht es uns glücklich. Denn am Ende wissen wir alle, dass Glück selten mit dem Begriff Geld zu tun hat. Es beruhigt nur.“ Und so ließ er den geselligen und munteren (Talk-)Abend mit folgendem Statement ausklingen: „Ich würde jedem Kind unbedingt dazu raten, Fußball zu spielen – aber wegen dem Spiel und nicht wegen dem dicken Auto!“

Text: Dennis Kormanjos

HFV-Futsal-Junioren-Meister: 1x Victoria – 2x Vorwärts-Wacker

Futsal-Bundestrainer Marcel Loosveld gratulierte

Drei hochklassige Finalspiele sahen die zahlreichen Zuschauer am Sonntag, 16.2.2020, in der Sporthalle Wandsbek. Beobachtet von Futsal-Bundestrainer Marcel Loosveld, der es sich auch nicht nehmen ließ, die Siegerehrungen mit durchzuführen, gab es viele Tore, tolle Spielzüge und zwei Vereine als Titelträger. Vorwärts-Wacker 04 Billstedt gewann bei den C- und B-Junioren. Das A-Junioren-Finale entschied der SC Victoria für sich.



Fotos Gettschat

Marcel Loosveld (lks.) mit HFV-Verbandstrainer Stefan Kerber. Vorne Futsal-DFB-Stützpunkt-Trainer Jörg Oowski



HFV-Futsalmeister C-Junioren 2020: Vorwärts-Wacker

C-Junioren
Wedeler TSV 1. C – SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt 1. C 3:4

In einem ausgeglichenen Finale konnte Wedel den Vorsprung von 2:0 und 3:1 nicht nutzen. Vorwärts-Wacker glich in der 32. Minute aus und Mustafa Abd El Aal Ali erzielte mit seinem dritten Treffer im Spiel drei Minuten vor Ende das 4:3.



HFV-Futsal-Meister B-Junioren 2020: Vorwärts-Wacker

B-Junioren
Vorwärts-Wacker 04 Billstedt 1. B – Concordia 2. B 13:9

Die gnadenlose Effizienz vor dem Tor machte Vorwärts-Wacker zum verdienten Sieger in diesem Finale. Auf Grund der vielen Torchancen hätten beide Mannschaften mindestens 20 Tore erzielen können. Viele schöne Tore konnten die Zuschauer begeistern, bis der Endstand von 13:9 für Vorwärts Wacker erreicht war.



HFV-Futsal-Meister A-Junioren 2020: SC Victoria

A-Junioren
SC Victoria 1. A – SC Vorwärts-Wacker 04 Billstedt 1. A 8:6

Bis zum 8:5 für Victoria konnte von keiner der beiden Mannschaften mehr als ein Vorsprung von zwei Toren herausgespielt werden. Bis auf das 1:0 für Vorwärts-Wacker war aber stets Victoria in Führung und konnte sich am Ende mit 8:6 verdient als Hamburger Meister feiern lassen.

Ganz viele Fotos von allen drei Finalspielen gibt es auf hfv.de.

Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der D-Mädchen –

Altona holt den Pokal, SCALA die Meisterschaft



D-Mädchen-Pokalsiegerinnen: Altona 93

Am Sonntag (16.02.2020) endeten in der Sporthalle 2 am Ladenbeker Furtweg die Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der D-Mädchen 2019/2020. Zunächst spielten ab 10 Uhr sechs Mannschaften um den Sieg im Hallen-Pokal. Sich durchsetzen und den Pokal gewinnen konnten schließlich die 1. D-Mädchen des FC Altona 93. Diese erzielten in den fünf Partien 13 Punkte und 5:0 Tore. Gleich in der ersten Begegnung des Tages trafen die späteren bestplatzierten Teams aufeinander. Altona 93 spielte gegen den SC Victoria 1. D-Mädchen. Beide trennten sich torlos.

Altona siegte dann mit 1:0 gegen den SC Vier- und Marschlande. Victoria kam zu einem 3:1 gegen Lohbrügge. Victoria musste sich nun aufgrund eines späten Gegentores mit einem 1:1 gegen den Eimsbütteler Turnverband begnügen, während Altona mit 1:0 gegen den HSV gewann und weiterhin führte. Altona holte dann ein 1:0 gegen den ETV und baute die Führung aus, Victoria zog mit einem 2:0 gegen den SC V. M. nach. Doch Altona machte mit dem abschließenden 2:0 ge-

gen Lohbrügge den Titel fix und Victoria sicherte sich durch das 2:0 gegen den HSV Platz 2, mit 11 Punkten und 8:2.

Mit 4 Punkten Abstand folgte der HSV auf Platz 3 (5:4 Tore), gefolgt vom ETV (6 P.), dem SC V. M. (2 P.) und Lohbrügge mit einem Punkt.

Die Siegerehrung nahm Monika Ellerbrock vom Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball vor. Sie übergab allen Spielerinnen die Medaillen, die Urkunden und dem FC Altona 93 den Pokal.

Doppelsieg für SCALA

Direkt nachfolgend spielten ab 14 Uhr weitere sechs Mannschaften um den Meistertitel der Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der D-Mädchen 2019/2020. Qualifiziert hatten sich in den Vorrundenspielen in Gruppe 1 die jeweils 2. D-Mädchen des ETV und von Komet Blankenese, in Gruppe 2 der SC Alstertal-Langenhorn mit seinen 2. D-Mädchen als Gruppenerste und den 1. D-Mädchen als Gruppenzweite, sowie in Gruppe 3 HT 16 vor dem SC Condor. Der Wettbewerb startete mit dem vereinsinternen Duell der D-Mädchen von SCALA. Ein Tor gab es

nicht, sodass es zur torlosen Punkteteilung kam. HT 16 begann verheißungsvoll mit einem 2:0-Sieg gegen den SC Condor, konnte danach aber kein weiteres Tor und keinen zusätzlichen Punktgewinn erzielen. Das bedeutete Platz 6. SCALAS 2. D startete dann eine Siegesserie, beginnend mit dem 2:0 gegen HT 16, gefolgt vom 2:0 gegen den ETV und einem 1:0 gegen Komet. Der Vorsprung auf Platz 2 war nun so groß, dass ein 0:0 im letzten Spiel gegen Condor ausreichte, um sicher mit 11 Punkten und 5:0 Toren Platz 1 zu belegen. Die Hamburger Hallenmeisterinnen der D-Mädchen kommen somit vom SC Alstertal-Langenhorn, genauer Team 2. D-Mädchen. Die Unterscheidung ist wichtig, da auch die Vizemeisterinnen von SCALA kommen. Denn die 1. D-Mädchen holten mit 10 Punkten und 5:1 Toren Platz 2.

Platz 3 konnte sich der SC Condor holen. Dieser kam auf 7 Punkte, genau wie die 2. D-Mädchen des



D-Mädchen-Meisterinnen und Vizemeisterinnen: SC Alstertal-Langenhorn 2. D-Mädchen und 1. D-Mädchen

ETV auf Platz 4, aber mit 3:3 Toren hatte Condor das bessere Torverhältnis im Vergleich zu den 3:4 Toren des ETV. Mit 1:4 Toren und 4 Punkten belegten die 2. D-Mäd-

chen von Komet Blankenese Platz 5, einen Zähler vor HT 16. Die Siegerehrung nahm auch hier Monika Ellerbrock vom Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball vor. Sie übergab allen Spielerinnen die Medaillen, die Urkunden und den Hamburger Meisterinnen von SCALA (2. D)

die Meisterschale für den Gewinn der Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der D-Mädchen 2019/2020.

Der Ausschuss für Frauen und Mädchenfußball (AFM) bedankt sich bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung. Einen Sonderap-

plaus erhielt Schiedsrichter Klaus Krämer, der erst kürzlich, am 10.12.2019, für seine nunmehr 50 Jahre andauernde Karriere als Schiedsrichter ausgezeichnet worden war und auch an diesem Nachmittag ein kompetenter und sympathischer Spielleiter war.

– Karsten Schulz

Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der E-Mädchen –

Der HSV wird Meister, Pinneberg gewinnt den Pokal



HFV-Hallenmeisterinnen: HSV E-Mädchen

Die Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften der E-Mädchen 2019/2020 erlebten am Sonnabend (15.02.2020) in der Sporthalle 2 am Ladenbeker Furtweg ihren doppelten Höhepunkt. Ausgespielt wurden die Hamburger Meisterschaft und der Hallen-Pokal der E-Mädchen.

In den beiden Vorrundengruppen hatten sich jeweils drei Mannschaften für die Endrunde um die Hamburger Meisterschaft qualifiziert. In Gruppe 1 gelang dieses Komet Blankenese, dem ETV und dem SC Victoria, aus Gruppe 2 erreichen der HSV, der SC Eilbek und der SC Condor die Endrunde.

Wie sich zeigte, lieferten sich in der Endrunde der HSV und Komet, also die Gruppensiegerinnen der Vorrunde, ein enges Rennen um den Meistertitel, wobei in der Nachbetrachtung der HSV einen Start-Ziel-Sieg hinlegte, da dieser am Sonnabend stets Platz 1 belegte.

Komet gelang zum Auftakt ein 2:1-

Sieg gegen Eilbek, der HSV rauschte mit dem höchsten Tagesergebnis von 6:0 gegen Condor an Komet vorbei auf Platz 1 und auch Victoria konnte mit 1:0 die erste Partie gewinnen, sich also im Spitzentrio einfinden. Komet und der HSV trennten sich nun torlos, doch Victoria profitierte aufgrund der

eigenen 0:1 Niederlage gegen Eilbek davon nicht. Da sich nun Blankenese und Victoria beim 1:1 wichtige Punkte wegnahmen, konnte der HSV mit seinem 2:0 gegen den ETV die schon bestehende Führung ausbauen. Eilbek hatte sich inzwischen durch ein 1:0 gegen Condor nach vorne gearbeitet, zumal Victoria dann gegen Condor selbst 0:0 spielte und den Anschluss zur Spitze verlor.

Dort siegte Komet 1:0 gegen den ETV und der HSV konnte beim 1:1 gegen Eilbek zwar nicht gewinnen, Platz 1 aber verteidigen. Der HSV hatte eine gute Ausgangsposition und konnte aus eigener Kraft mit einem Sieg gegen Victoria den Titel erringen, was dank des folgenden 1:0-Sieges auch gelang. Da es die letzte Partie des Tages war, kochten auf der sehr gut besuchten Tribüne die Emotionen hoch, denn mehrere Teams erhofften sich je nach Ausgang der Partie eine bessere Platzierung. Die Halle

brodelte.

Dank des Abschlussieges gewannen die 1. E-Mädchen des Hamburger SV die Hamburger Eurotournaments.com Hallenmeisterschaft 2019/2020 mit 11 Punkten und 10:1 Toren. Komet Blankenese holte sich durch sein abschließendes 2:1 gegen Condor Platz 2 mit ebenfalls 11 Punkten und 6:3 Toren. Auf 8 Punkte und 5:4 Tore kam der SC Eilbek als Dritter. Platz 4 mit 5 Punkten belegte der SC Victoria, gefolgt vom ETV (4 P.) und dem SC Condor (1 P.).

Özlem Parakenings vom Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball nahm die Siegerehrung vor. Sie übergab allen Spielerinnen die Medaillen, die Urkunden und dem HSV die Meisterschale, welche Trainer Denny Trensinger jedoch zunächst zu entführen versuchte, aber schnell von seinen Mädels gestellt wurde.

Pinneberg gewinnt den Hallen-Pokal

Am Vormittag hatten bereits sechs weitere E-Mädchen-Mannschaften um den Sieg im Pokalwettbewerb der Eurotournaments.com Hallenmeisterschaften 2019/2020 der E-Mädchen gespielt. Ob es an dem frühen Beginn oder den guten Defensivleistungen lag, bleibe hier offen, aber es war auffällig, dass zunächst wenige Tore zu sehen waren. Nach sieben Spielen hatte der Ball erst zwei Mal im Netz gezappelt. Zunächst war dem Harburger TB ein 1:0 gegen SCALA gelungen,

dann schafften die späteren Titelträgerinnen des VfL Pinneberg ein 1:0 gegen eben diesen HTB. Alle anderen Partien endeten bis dahin torlos. Der Vorteil war, dass das Feld in der Tabelle sehr eng beieinanderblieb und die Spannung noch größer wurde.

Pinneberg enteilte dann nach einem weiteren 1:0-Sieg, nun über SCALA. Die erste torreiche Partie war der 3:1-Sieg von Komet Blankenese, ausgerechnet gegen Pinneberg. Komet rückte dadurch in die Spitzengruppe, Pinneberg büßte an Vorsprung ein. Doch schon in der nächsten Partie konnte der VfL Pinneberg mit einem 1:0 wieder wichtige Punkte holen und den Titel fix machen. Mit 10 Punkten und 4:3 Toren wurden die 1. E-Mädchen des VfL Pinneberg Pokalsiegerinnen in der Hallenmeisterschaft.

Komet siegte noch mit 3:0 gegen den HTB und kam auf 9 Punkte, sowie 6:1 Tore. Vize-Pokalsiegerinnen

wurden somit die Mädels aus Blankenese. Platz 3 ging an den SC Vier- und Marschlande, der 6 Punkte und 1:1 erzielte. Punktgleich, aber mit 4:6 Toren, folgte der Harburger TB. Der SC Alstertal-Langhorn kam auf 5 Punkte bei 1:2 Toren und mit 3 Punkten und 1:4 Toren belegte Altona 93 Platz 6.

Eine besondere Szene ergab sich in der Wartezeit auf die Siegerehrung. Während der bewährte Mann an der Tonanlage, Michael Büge, das Fliegerlied spielte, versammelten sich alle Spielerinnen spontan in einem großen Kreis und tanzten gemeinsam zu der laufenden Musik. Eine tolle Aktion der Mädels.

Ganz fasziniert davon und natürlich auch die sportlichen Leistungen lobend, nahm dann Özlem Parakenings vom Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball die



Pokalsiegerinnen: VfL Pinneberg E-Mädchen

Siegerehrung vor. Sie übergab allen Spielerinnen die Medaillen, die Urkunden und dem VfL Pinneberg den Wanderpokal. Der AFM bedankt sich ausdrücklich bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, dem für das leibliche Wohl aller Beteiligten sorgenden VfL Lohbrügge, der Turnierleitung und den Zuschauerinnen und Zuschauern, die für eine tolle Stimmung gesorgt hatten.

Karsten Schulz

Hamburger Hallenmeisterschaften der D- und E-Junioren 2019/20

Die Endrunden der Eurotournaments.com-Hallenmeisterschaften des Hamburger Fußball-Verbandes Serie 2019/20 finden am Wochenende 22./23.2.2020 statt. Einen Überblick über die Termine, Hallen und qualifizierten Mannschaften gibt es hier.

Alte D-Junioren ENDRUNDE

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft am 22.02.2020, 11:00 Uhr, Sporthalle Wandsbek:

Süderelbe 2, Buchholz 1, Vorw. Wacker 1, Hols. im EMTV 1, BU 1.

Finale Hamburger Hallenmeisterschaft am 22.02.2020, 15:00 Uhr, Sporthalle Wandsbek:

Altona 93 1, Concordia 10, Appen 1, Eimsbüttel 1, SC V. M. 1.

Junge D-Junioren ENDRUNDE

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft am 23.02.2020, 11:00 Uhr, Sporthalle Wandsbek:

GW Harburg 3, Cosmos Wedel 2, Altona 93 6, HSV 1, Victoria 3.

Finale Hamburger Hallenmeisterschaft am 23.02.2020, 15:00 Uhr, Sporthalle Wandsbek:

Concordia 8, E. Norderstedt 2, Teutonia 05 2, SC V. M. 2, Süderelbe 4.

Alte E-Junioren ENDRUNDE

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft am 23.02.2020, 11:00 Uhr, Barsbüttel, Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule:

U. Tornesch 1, Vorw. Wacker 1, Nienstedten 1, E. Norderstedt 1, Altona 93 1.

Finale Hamburger Hallenmeisterschaft am 23.02.2020, 14:30 Uhr, Barsbüttel, Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule:

HSV 1, UH-Adler 1, Paloma 1, Concordia 1, Barsbüttel 1

Junge E-Junioren ENDRUNDE

Finale Hamburger Pokalmeisterschaft am 22.02.2020, 11:00 Uhr, Barsbüttel, Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule:

Sasel 4, Kummerf./Borst. 3, Rissen 3, Altona 93 9, UH-Adler 4

Finale Hamburger Hallenmeisterschaft am 22.02.2020, 14:30 Uhr, Barsbüttel, Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule:

Eimsbüttel 3, Vorw. Wacker 3, Süderelbe 3, VfL Pbg./Wald. 2 SG, SV Gr. Borstel 4.



ICH
BIN
DEIN
AUTO

12-MONATS
NEUWAGEN-ABO

ALLES IN EINEM ABO! NUR NOCH SELBST TANKEN!



ab **259€***

FORD KUGA COOL & CONNECT Benziner | „4x2“
(Modell 2019) | 1.5 | EcoBoost, 150 PS (110 kW)

***12-Monats-Neuwagen-Abo:**
inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer,
Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.,
Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring



www.ichbindeinauto.de



0234 95128-40

20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 23.01.2020. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Übernahme muss bis spätestens Ende März 2020 erfolgen!



+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Halbzeittagung der Norddeutschen Regionalliga-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter

In Barsinghausen trafen sich am Sonntag, 16. Februar 2020, die Norddeutschen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Frauen und Herren Regionalliga-Nord zur alljährlichen Halbzeittagung. Im Rückblick auf die Spiele des letzten Jahres konnten den Referees durchweg positive Leistungen bescheinigt werden. In diesem Zuge wurde ausdrücklich vom Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses des Norddeutschen Fußball-Verbandes Michael Weiner erklärt, dass die bisher durchgängig praktizierte Konsequenz im Hinblick auf Unsportlichkeiten beibehalten werden soll. Eine Veränderung oder gar Verschärfung ist nicht notwendig. Mit der Aufarbeitung von Videoszenen wurde die einheitliche Auslegung von Situationen u. a. um Zweikämpfe und Handspiele für die verbleibenden Spiel geschult.

Mit den aktuellsten Informationen im Gepäck, untereinander gut ausgetauscht und hoch motiviert führen am Nachmittag alle Teilnehmer wieder gen Heimat.

HFV U12-Mädchen spielen beim 6. NFV-Futsalturnier

Das 6. Norddeutsche Futsalturnier für die U12-Juniorinnen der Fußballverbände Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein findet statt am Sonnabend, den 22. Februar 2020 in der Sporthalle Kerschensteinerstraße. Turnierbeginn ist um 12.00 Uhr / Turnierende ca. 16.15 Uhr.

Das Aufgebot der HFV U12-Juniorinnen (Stand 14.02.2020)

Flora Busch (Eimsbütteler TV), Leni Marie Eggert (Komet Blankenese), Nelly Sofie Goncalves Mendes (Eimsbütteler TV), Rika May (Vorwärts-Wacker 04), Ella Petersson (HSV), Luisa Schlacht (SC Alstert.-Langenh.), Lilly Steindorff (SV N. A.), Lara Stelmach (Niendorfer TSV), Mila Wode (Oberalster VfW), Jonna Maj Wrede (Altona 93)



Foto: Marco Hasse

Die „Hamburger Delegation“ von links nach rechts: Ebru Sönmez, Florian Pötter, Konrad Oldhafer, Fabian Porsch, Mike Gielow (Coach), Murat Yilmaz, Luca Jürgensen, Christian Soltow (Vorsitzender VSA), Jacqueline Herrmann, Kevin Rosin, Ursula Wojcik, Adrian Höhns

Auf Abruf: Celine Johanna Blömer (Lokstedter FC Eintracht), Lara Elina Gathmann (FC Bergedorf 85), Lilly Emma Kurre (Willinghusen), Mia Margarete Meyer (SC Victoria) Trainerin: Magdalena Schiefer; Co-Trainer/Betreuer: Nico Briese; Physiotherapeutin: Katrin Attia-Loebe (für den NFV)

Der HFV ehrt die Sieger der Aktion DANKE SCHIRI.

„Danke Schiri“ lautet das Motto der bundesweiten Aktion des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der DEKRA. Im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung zeichnet der Hamburger Fußball-Verband (HFV) die drei Landessieger 2020 in der DEKRA-Niederlassung in Hamburg aus.

Die Ehrung findet statt am Mittwoch, 26. Februar 2020, 18:30 Uhr, in der DEKRA-Niederlassung, Essener Bogen 10, 22419 Hamburg-Langenhorn.

Geehrt werden die Schiedsrichter/

in den drei Gruppen „Weiblich“, „Ü(ber) 50“ und „U(nter) 50“. Die Ehrung wird vorgenommen durch Christian Soltow (Vorsitzender des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses im HFV), Stephan Kramer (DEKRA-Niederlassungsleiter Hamburg) und Dirk Fischer (Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes). Die Landessieger fahren zur bundesweiten Ehrungsveranstaltung am 16. Mai 2020 in Frankfurt und werden dort auch das Bundesliga-Derby Eintracht Frankfurt – Paderborn besuchen.



IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

